

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 21

Artikel: Strafe muss sein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strafe muß sein

Schweizers Stammhalter, der achtjährige Peter, hat Steine geschleudert und dabei dem Nachbarn eine Fensterscheibe eingeschlagen. Nun sitzen die Eltern beisammen und beraten, wie der Missetäter zu bestrafen sei.

«Da kann man nicht streng genug sein», erklärt Papa. «Da bleibt nichts anderes übrig, als ihm recht gehörig den Hintern zu verhauen.»

«Das wäre allerdings das erste Mal in seinem Leben», widerspricht Mama. «Und wenn er dann einen Komplex bekommt? Du weißt doch, daß man ein Kind nicht schlagen soll.»

«Also dann keine Schläge. Mir auch recht. Sie wären für mich sowieso schmerzhafter als für ihn. Dafür darf er heute abend nicht fernsehen.»

«Warum ausgerechnet heute abend? Du wirst ihm doch seinen Krimi nicht vorenthalten wollen? Das würde er dir nie verzeihen.»

«Also gut, dann eine Woche lang jeden Nachmittag nach der Schule Hausarrest.»

«Und was glaubst du, was er dann tut? Er nimmt seine Kameraden mit heim, und dann geht es daheim drunter und drüber. Ich habe keine Ruhe, und ihm täte frische Luft so gut.»

«Also dann wird er dir eine Woche lang beim Abwaschen behilflich sein.»

«Und was glaubst du, wieviel Geschirr er dabei zerschlagen wird? Und überhaupt: Arbeit darf keine Strafe sein.»

«Also dann auch nicht. Aber darüber sind wir uns doch sicher einig, daß er die Scheibe aus dem eigenen Sack bezahlen muß.»

«Ich weiß nicht. Er spart doch jetzt für deinen Geburtstag und freut sich wie ein kleines Kind, dir etwas recht Schönes schenken zu können. Aber wie will er das, wenn er sein ganzes Spargeld für die Scheibe hergeben muß?»

«Ach so, etwas schenken will er mir? Das ist aber lieb von ihm. Dann darf ich ihm natürlich diese Freude nicht verderben. Aber irgendwie bestrafen müssen wir ihn doch.»

«Unbedingt.»

«Halt, ich hab's», leuchtet Papa auf. «Wir gehen doch am nächsten Sonntag zu Tante Margrit.»

«Ja, und?»

«Nun machen wir das einfach so: Peter darf nicht mit. Er kann dafür meinewegen an den Fußballmatch. Das hätte er sowieso lieber getan. Aber das spielt jetzt keine Rolle. Hauptsache ist, daß er seine Strafe hat.»

fis



*Der Kampf des Spiegels gilt der Nina,
Den Frieden bringt hier die Corina.
Corina, ... Balsam für die Nerven,
Wenn aufgelöst die Zeitreserven.*

Leicht, modern und preiswürdig!



*5 Corina Mundstück-Zigarren
kosten nur Fr. —.85*

Die begehrte Mundstück-Zigarre der Zigarrenfabrik Hediger Söhne A.G. 5734 Reinach im Aargau.